

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 29.08.2022
Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45

Nr.: XIII/06/2022

anwesend:

Herr Alexander Becker
Herr Gerald Höns
Herr Franz Roskosch
Herr Jörg Tapking
Herr Burkhard Winsemann
Frau Nicoletta Witt

Verhindert sind:

Herr Jens Oldenburg
Herr Stefan Weißeler

Gäste:

Christian Thielking / DB Netz AG
Silvia Kotter / DB Netz AG
Stefan Lohmeier / ChargeConstruct

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/05/22 vom 27.06.2022

TOP 3: DB-Vorhaben: Änderungen am Kreuzungsbauwerk Walle
dazu: Christian Thielking und Silvia Kotter / DB Netz AG

TOP 4: E-Ladesäulen in Walle
dazu: Stefan Lohmeier / ChargeConstruct

TOP 5: Stellungnahme zur Änderung des Begrünungsortsgesetzes

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 7: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 9: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/05/22 vom 27.06.2022
Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: DB-Vorhaben: Änderungen am Kreuzungsbauwerk Walle

Zu diesen TOP tragen Christian Thielking und Silvia Kotter von der DB Netz AG anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Folgende Punkte werden betont:

- Das Kreuzungsbauwerk Walle am Hagenweg soll teilerneuert werden. Genauer gesagt soll der Überbau gleisweise ersetzt werden, während der Unterbau größtenteils erhalten bleibt.
- Errichtet wurde es im Jahre 1914, nach einem Bombentreffer wurde es 1945 renoviert. Durch die starke Beanspruchung ist die technische Nutzungsdauer erreicht.

- Es verlaufen dort wichtige Strecken für Die Bahn, u.a. für den Güterverkehr, als auch für den Personen- und Personennahverkehr. Täglich passieren 200-250 Züge das Kreuzungsbauwerk.
- Es wird trotz der Baumaßnahme eine dauerhafte Aufrechterhaltung des Betriebes angestrebt. Dafür wird ein Behelfsbahnsteig für maximal zwei Jahre erforderlich, der barrierefrei gestaltet wird.
- Die Anpassung des Bahndammes erfordert die Aufstellung von drei Stützwänden im Bereich des Hagenwegs. Damit werden Eingriffe in das Umfeld und Flächen minimiert und Sicherheit im Straßenverkehr angestrebt.
- Da eine der geplanten Baustellungsfläche von einem Kulturprojekt genutzt wird, werden aktuell alternative Flächen gesucht.
- Eine Sperrung der Waller Straße auf Höhe des Rangierbahnhofs wird temporär vonnöten sein, z.B. im April und September 2022. Der Hagenweg wird in den Jahren 2026 und 2027 jeweils für mehrere Tage gesperrt.
- Aufgrund des Lärmschutzes werden die Anwohner:innen rechtzeitig und umfassend informiert und ein Ansprechpartner der DB genannt. Baustellenaktivität wird bei Nacht auf ein Minimum reduziert. Zudem werden besonders erschütterungs- und schallarme Verfahren bei den Arbeiten eingesetzt.
- Umweltschutz: Baumfällungen und Grünschnitte werden minimiert.
- Das teilerneuerte Kreuzungsbauwerk soll im Jahre 2027 in Betrieb genommen und die Maßnahme abgeschlossen werden.

Aus dem FA werden folgende Punkte bekräftigt:

- Ggf. wird die Sanierung von weiteren Tunneln und Teilen der Bahngleise vonnöten. Dann wird es weitere Planfeststellungsverfahren geben. Die DB Netz AG notiert sich diesbezüglich den Tunnel bei der Dithmarscher Freiheit.
- Es wird angemerkt, dass es sich beim Hagenweg um eine zentrale und recht schmale Straße in einem Naherholungsgebiet handelt, die von Radfahrer:innen hoch frequentiert wird und daher Vorsicht bei der Platzierung der Spundwände geboten ist, um die Sicherheit des KFZ – und Radverkehrs zu gewährleisten.
- Es wird auf die gerade eingerichteten Bodenschwellen im Bereich vor dem Mäusetunnel im Hagenweg hingewiesen, die bei der Baumaßnahme möglicherweise zerstört wird. In diesem Fall sichert die DB Netz AG eine angemessene Beweissicherung und bei Beschädigung Korrektur zu.
- Für die Zuwegung zur Baustelle gibt es zwei Möglichkeiten: Einerseits die Zufahrt über Fahrwiesendamm und Waller Straße sowie den Hagenweg. Die andere Variante der Zuwegung über die A27 - Ingolstedter Straße - Looseweg – Fleetstraße ist laut FA und Bürger:innen viel eher für Schwerlastverkehr geeignet und sollte priorisiert genutzt werden.
- Die Länge der Rampe zum Behelfsbahnsteiges muss hinsichtlich der Barrierefreiheit neu berechnet werden.

Weiterer Ablauf: Die Stellungnahme des Beirates Walle muss bis zum 27. September 2022 vorliegen. In den nächsten Wochen entwirft das Ortsamt eine Stellungnahme, die die bereits besprochenen Punkte aufführt. In der Sitzung vom 26.09.2022 soll die entworfene Stellungnahme beschlossen werden.

TOP 4: E-Ladesäulen in Walle

Zu diesem Top trägt Stefan Lohmeier von ChargeConstruct vor. Die Firma bietet unterschiedliche Modelle zur Einrichtung von E-Ladesäuleninfrastruktur an. Bei dem für die Stadt am interessantesten geht die Firma bis zu 750.000€ in die Vorinvestition und profitiert anschließend vom Betrieb eines attraktiven Standortes. Das Unternehmen interessiert sich für Standorte in Walle, insb. am Bahnhof Walle.

Weiteres Verfahren: Das Ortsamt lässt ChargeConstruct eine Liste von möglichen Standorten, die Kontaktdaten von Herrn Christian Thielking für ggf. Abstimmungsbedarf mit der Baumaßnahme am Kreuzungsbauwerk sowie die Planungen zum Fahrradparkhaus in der Lauenburger Straße zukommen.

Zudem weist das Ortsamt auf eine Webbasierte Umfrage von SKUMS zur Einrichtung von E-Ladeinfrastruktur in Bremen hin. Die Teilnahme ist offen für alle Bürger:innen. Beiratseingaben sollen priorisiert behandelt werden.

TOP 5: Stellungnahme zur Änderung des Begrünungsortsgesetzes

Der FA fühlt sich nicht in der Lage, eine Stellungnahme zu erarbeiten. Das Ortsamt weist auf die Synopse mit den wichtigsten Änderungen hin.

Weiteres Verfahren: Das Ortsamt bittet im Laufe der nächsten 2-3 Wochen um Anmerkungen, Kritik und anderweitige Eingaben zur Gesetzesänderung. In der Sitzung vom 26.07.2022 sollen diese gesammelt und eine gemeinsame Stellungnahme verabschiedet werden.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Waller Mitte – Containerstellplatz:

Dazu gab es mehrere Treffen mit SKUMS, BI Waller Mitte und dem Ortsamt West. Das Ortsamt kann die Vorhabenträgerschaft für die Einrichtung eines neuen Containerstellplatzes übernehmen. Dafür muss ein Prüfauftrag an UBB gestellt werden. Nachdem die neue Stellfläche eingerichtet und der Container dort platziert wird übergeht die Verantwortung für Pflege und Erhalt des Containers an UBB

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig folgenden Prüfauftrag an UBB:

Der Beirat bittet UBB zu prüfen,

1. Ob eine neue Aufbereitung einer neuen Standfläche für den Materialcontainer auf der Waller Mitte in dem Bereich möglich ist, wo sich aktuell der Leselustwagen befindet (s. Skizze). Wenn diese Prüfung positiv ausfällt spricht sich der FA für die Herstellung des Stellplatzes aus Stadtteilbudget-Mitteln aus.
2. Ob dieser Container mittels der dort verlegten Leerrohre an die Elektrizitätsversorgung angeschlossen werden kann.
3. Zudem bittet der FA um jeweils einen Kostenvoranschlag für diese beiden Teilmaßnahmen.

Zudem erklärt der Beirat die Bereitschaft, für die o.g. Maßnahmen einen maximalen Beteiligungsbetrag von 5000€ aus Mitteln für verkehrsbegleitende Maßnahmen (Stadtteilbudget) bereitzustellen.

Gestaltung einer Fläche am freiwerdenden Taxenstand Waller Ring

Die Anwohner:innen sprechen sich aufgrund eines bereits hohen Müllaufkommens und regelmäßiger nächtlicher Lärmbelästigungen entschieden gegen die Einrichtung eines Parklets aus. Eine Verschlimmerung der Situation wird befürchtet. Alternativ werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Komplettierung der Allee mit Neupflanzung von Bäumen
- Einrichtung von E-Ladesäulen
- Einrichtung von KFZ- und Fahrradparkplätzen

Weiteres Verfahren: Die Fraktionen machen sich intern Gedanken dazu. Die Thematik wird in der kommenden Sitzung wieder aufgerufen.

Schilderkombination Vegesacker Str.: „Parken“ und „nur innerhalb der markierten Parkstände“

Der FA stellt weiterhin Überlegungen zur Verkehrsberuhigung in der Vegesacker Straße an. Laut Einschätzung des ASV ist die Schilderkombination „Parken“ (VZ 314) mit der Zusatzbeschilderung „Nur innerhalb von gekennzeichneten Flächen“ oder „Nur innerhalb der markierten Parkstände“ für das Verhindern des Parkens in zweiter Reihe sinnvoll, da dies mit Aufstellung der Schilder regelwidrig wird. Das Parken in zweiter Reihe gefährdet vor allem den Radverkehr, da die Einsehbarkeit der Straße stark eingeschränkt wird. Die genaue Ausgestaltung der Aufstellung muss dem ASV überlassen werden – das Aufstellen dieser Schilder jeweils am Anfang und am Ende der Straße ist aufgrund der vielen Seitenstraßen womöglich nicht ausreichend.

Ergebnis: Der FA spricht sich einstimmig für die Einrichtung dieser Schilderkombination aus und bittet das ASV die genaue Ausgestaltung zu prüfen.

Querungshilfe an der Vegesacker Straße / Waller Mitte

Es fand am 28.07.2022 eine Ortsbegehung mit ASV, Ortsamt und FA-Sprecher statt. In diesem Rahmen konnte das ASV von der Idee einer langgezogenen Hochpflasterung mit Einbezug der Geestemünder Straße überzeugt werden, die sich die BI Waller Mitte wünscht. Das ASV hat einen entsprechenden Prüfauftrag an SKUMS – Abteilung „Strategische Verkehrsplanung“ geschickt, um für dieses Projekt einen Mittelrahmen bereitstellen zu lassen. An dieser Stelle beginnt bald der Bau des Torhaus 1 – bis zur Fertigstellung des Bauvorhabens soll die Planung zur Querungshilfe abgeschlossen sein.

Öffentliche Toilette beim Bahnhof Walle

Aus dem Kinder- und Spielhaus „Ratze“, das seine Liegenschaft beim Bahnhof Walle hat, wird berichtet, dass das Außengelände als Toilette missbraucht wird.

Ergebnis: Der FA bittet SKUMS einstimmig zu prüfen, ob eine öffentliche Toilette am Bahnhof Walle eingerichtet werden kann.

Gemeinschaftliches Wohnprojekt von Bude e.V.

Der FA spricht sich dafür aus, Vertreter:innen von Bude e.V. in eine der nächsten FA-Sitzungen einzuladen, um ihre Vorgehensweise nach dem Mietshäuser-Syndikatsmodell vorzustellen.

Fahrradbügel beim Panzenbergstadion

Die Maßnahme sollte am 27.08.2022 ausgeführt werden – leider hatte die Baufirma Probleme auf anderen Baustellen, weswegen ein späterer Ausführungszeitpunkt nötig wird.

Verkauf einer Arrondierungsfläche Garagenhof neben Rübekamp 35:

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Verkauf einer Erschließungsfläche – Achterbergstraße vor Nr. 9-15:

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Vorab mit Sprecher und stellv. Sprecher des FA bearbeitet:

Standortsicherung: Aufstellung Schaltgehäuse Vodafone an der Langen Reihe

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Standortsicherung: Aufstellung Schaltgehäuse Vodafone an der Waller Heerstraße

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Standortsicherung: Aufstellung Schaltgehäuse Vodafone Bürgermeister Hildebrand-Str.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

TOP 7: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

Parksituation und Kurve Bürgermeister-Deichmann-Straße 2-4:

Der Bürger:innenantrag bemängelt die Parksituation im Bereich BGM-Deichmann-Straße 2-4. Hier wurde bisher auf dem Bürgersteig geparkt, wodurch es durch die Breite des Bürgersteiges nie Probleme gab. Seitdem dies vom Ordnungsamt beanstandet wird, parken die Autos auf der Straße. Dadurch besteht enge im Fahrbahnbereich, vor allem in der Kurve zur Bürgermeister Hildebrand Straße, wo es zu Blockadesituationen kommt. Die Kurve ist durch das Parken auf der Straße und teilweise im Kurvenbereich noch schlechter einsehbar. Laut DBS-Wurfszetteln können Müllfahrzeuge schwer passieren. Zudem ist der Radverkehr an dieser Stelle hochfrequentiert, womit die Kurve als Gefahrenpunkt bewertet werden kann.

Ergebnis: Der FA bittet SKUMS/ ASV einstimmig, folgende Maßnahmen zu prüfen:

- Das ASV wird gebeten die Einrichtung und Einzeichnung von Parkplätzen auf dem Gehweg zu prüfen. Da der Gehweg hier sehr breit ist, sollte die Mindestbreite des

Gehweges weiterhin gegeben sein (ca. 2,50 Meter). Das ASV wird gebeten, dabei die Barrierefreiheit zu beachten.

- Das Parken sollte im kompletten Kurvenbereich unterbunden werden, um den Gefahrenpunkt in der Kurve (schlechte Einsehbarkeit, Enge, Blockaden, Gefahr für Radfahrer:innen) zu entschärfen. Ggfs. ist das Aufbringen von Zickzacklinien denkbar, die eine Sperrfläche bzgl. des Parkens signalisieren.
- Zudem soll die Einrichtung eines Rundspiegels im Scheitelpunkt der Kurve zur besseren Einsehbarkeit geprüft werden.

Parksituation in der Gravensteiner Straße

Eine Gruppe von Anwohner:innen hatte sich an den Bürgermeister gewendet. Seitdem das aufgesetzte Parken vom Ordnungsamt geahndet wird, gibt es eine Parkplatzproblematik in der Straße: regelkonform kann kaum noch ein PKW in der Gravensteiner Straße untergebracht werden. Die Anwohner:innen unterbreiten Vorschläge zur bestmöglichen Aufteilung der Straße, sodass möglichst viele PKW-Parkplätze erhalten werden können.

Ergebnis: Der FA bittet das ASV einstimmig um Prüfung folgender Maßnahmen:

1. Teilabschnitt der Straße bei Rendsburger Straße/ Hemmingstedter Schanze: Hier soll der Straßenraum zum Parken genutzt werden können. Es wird vorgeschlagen, dass 20 cm des Bürgersteiges entfernt wird. Der Bürgersteig würde dann eine Mindestbreite von 1,60 erreichen und eine Mindestfahrbahnbreite von 2,20 Metern wäre gegeben. PKW könnten dann auf der Straße am Kantsteinrand parken.
2. Teilabschnitt der Straße: runde Straßenmitte neben Parkplatz: Hier sollen auf beiden Seiten Parkplätze ausgewiesen/ eingezeichnet werden. Es wird eine Zeichnung hinzugefügt.
3. Teilabschnitt der Straße in Richtung Holsteiner Straße: Hier soll das aufgesetzte Parken unterbunden werden, da in diesem schmalsten Teil der Straße ansonsten keine Spezialfahrzeuge passieren können. Dafür wird eine Zickzacklinie vorgeschlagen, die eine Sperrfläche bzgl. des Parkens markiert.
4. Am nicht befestigten Parkplatz im Bereich Gravensteiner Straße/ Hemmingstedter Schanze/ Rendsburger Straße sollen offizielle Parkplätze ausgewiesen werden. Eine zumindest teilweise Versiegelung der Fläche dafür ist denkbar.

Ratten und Müll an der Lauenburger Straße

In der letzten Sitzung hat eine Bürgerin auf o.g. Missstände aufmerksam gemacht. Dazu ist nun die Wohnungsaufsichtsstelle des Ordnungsamtes, die Ortshygieneabteilung des Gesundheitsamtes sowie die DBS aktiv. Demnach besteht an dieser Stelle Handlungsbedarf. Es sollen Lücken in der Pflasterung der Fußwege geschlossen/ausgebessert werden und zusätzliche große Mülltonnen für die Gewerbetreibenden aufgestellt. Zudem werden die Eigentümer:innen angeschrieben, damit sie die Müllsäcke in den Vorgärten entfernen.

Bürgerantrag: Entfernung der Bank auf dem Langeooger Platz

Diese Bank hat sich als Treffpunkt für eine Gruppe von jugendlichen Menschen etabliert. Die Bank ist nicht mit einem Mülleimer ausgestattet. Das Problem dabei ist, dass diese Ihren Müll nicht wegräumen bzw. mitnehmen und die Stelle daher stark vermüllt ist. Bei Ansprache durch Anwohner:innen reagieren die Jugendlichen verständnislos, unfreundlich und teilw. aggressiv. Die Anwohner:innen (23 Unterschriften gesammelt) bitten den FA um die Entfernung der Bank.

Ergebnis: Der FA bittet bei einer Enthaltung UBB, die Bank mit einem Mülleimer auszustatten und die Pflege der Grünfläche am Langeooger Platz in die regelmäßigen Arbeitsabläufe der Reinigung von Grünflächen einzubeziehen. Zudem spricht das Ortsamt den Streetwork-Verein Vaja e.V. an mit der Bitte um das Aufsuchen der Gruppe und Gesprächsführung zu alternativen Aufenthaltsmöglichkeiten und Müllvermeidung. Falls der Platz und die Bank nicht mit Mülleimer ausgestattet werden, ist die Forderung des Abbaus der Bank im nächsten Schritt denkbar.

Schraffierung eines Gefahrenpunktes der Radverkehrsführung: Haltestelle Holsteiner Straße

Der Bürger:innenantrag bemängelt die Radverkehrsführung, die direkt nach der Bushaltestelle Holsteiner Straße in Richtung Bahnhof Walle auf den Straßenbereich führt. Da auf dieser Straße oft LKW und Transporter verkehren, handelt es sich hierbei um einen Gefahrenpunkt. Gerade ältere Menschen trauen sich nicht, den Radweg zu benutzen und weichen auf den Fußweg aus.

Ergebnis: Der FA stimmt für die Einrichtung der schraffierten Fläche auf den Osterfeuerberger Ring im Bereich nach der Haltestelle Holsteiner Straße (in Richtung Bahnhof Walle). Ebenso verläuft die Radverkehrsführung auf der Haltestelle auf der gegenüberliegenden Seite der Holsteiner Straße in Richtung Verteilerkreisel sowie nach der Haltestelle Dithmarscher Freiheit in Richtung Bahnhof Walle direkt auf die Fahrbahn. Daher bittet der FA das ASV, die Einrichtung weiterer schraffierter Flächen an diesen Stellen zu prüfen.

Zugeparkte Gehwege: Kristallpalast/ Travemünder Straße

Der Bürger hat sich diesbezüglich bereits an Polizei gewendet und Anzeige erstattet. An Abenden, an denen im Kristall Palast Veranstaltung stattfinden, wird die Travemünder Straße, komplett zugeparkt – auf dem Platz in Richtung Lauenburger Straße, im Bereich des Tunnels, komplett auf Fußwegen, aufgesetzt, direkt im Straßenraum. In diesem Zuge werden auch Poller entfernt. Der Bürger hat bereits Anzeige erstattet und bittet den FA um Abhilfe zur Auflösung der Situation.

Ergebnis: Der FA spricht sich einstimmig für folgende Punkte aus:

- Das Ordnungsamt wird gebeten, diesen Bereich im Rahmen einer oder mehrerer Schwerpunktmaßnahmen an einem Samstagabend zu kontrollieren und ggf. Fahrzeuge abzuschleppen, damit ein Lerneffekt eintritt.
- Zudem soll ein Hinweis an den Besitzer:in des Kristallplastes verfasst werden, dass die Besucher:innen benachrichtigt werden, wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. In diesem Zuge wird auch auf Müll und Lärmbelästigungen hingewiesen.
- Nach einer Begehung erscheint die Einrichtung von Betonsperren zum Schutz der Grünanlage unnötig, da lediglich die anderen Poller im Eingangsbereich zur Fläche hinter dem Kristallpalast Lauenburger Straße entfernt werden.

Baumschutz-Walle und Fahrradbügel im Waller Wied

Der Bürger:innenantrag bittet darum, eine Neupflanzung eines Baumes an der Kreuzung Pfeilstraße/ Wiedstraße anzustoßen – darum kümmert sich die zuständige Abteilung aus dem Hause SKUMS. Zudem sollen Fahrradbügel aufgestellt werden, da in dem Quartier keine Vorgärten existieren und Fahrräder im an Zäune angeschlossenen Zuständen teilweise im Weg stehen.

Ergebnis: Der FA spricht sich für die Einrichtung von Fahrradbügeln aus und bittet das Ortsamt zur Organisation eines Ortstermins zur genauen Ausgestaltung im Beisein der Anwohner:innen.

Gefährliche Kurve Hagenweg zw. Reseda und Eisblumenweg:

Der Bürger:innenantrag beschreibt die langgezogene Kurve in o.g. Bereich als Gefahrenpunkt: Immer wieder überholen Autofahrer:innen, Radfahrer:innen, ohne auf ausreichend Sicherheitsabstand zu achten. Der Bürger schlägt die Einrichtung eines Verkehrszeichen-Kombination auf beiden Straßenseiten vor Beginn der Kurve vor: das VZ 277.1 „Verbot, einspurige Fahrzeuge (z.B. Radfahrer:innen) zu überholen“ mit dem Zusatzschild „100 Meter“.

Ergebnis: Der FA stimmt einstimmig für die Einrichtung der o.g. Schilderkombination.

Ampelschaltung am Waller Ring:

Der Bürger:innenantrag berichtet davon, dass mobilitätseingeschränkte Personen nicht während der Grünphase über die Ampel auf Höhe der Vegesacker Straße den Waller Ring querend in Richtung Wartburgplatz bewegt. Das Ortsamt hat beim ASV nachgefragt und von der Möglichkeit erfahren, die Grünphase der betreffenden Ampel um ca. 2 Sekunden zu erhöhen.

Ergebnis: Der FA stimmt einstimmig für die Verlängerung der Ampelgrünphase.

Parkprobleme in der Helgolander Straße

Der Antrag bittet darum, Schilder für erlaubtes und unbeschränktes aufgesetztes Parken aufzustellen, da das Parken in der Helgolander Straße in den letzten Jahren in der Form funktioniert hat. Auch für Rollstuhlfahrer:innen bestehen keine Probleme. Vielmehr scheint die Straße auf das aufgesetzte Parken ausgelegt zu sein (z.B. durchgehend abgesenkte Bordsteine, Markierungen für Parkplätze für Menschen mit Behinderungen aufgesetzt angebracht). Erst seitdem das aufgesetzte Parken geahndet wird, kommt es zu Problemen. Ohne das aufgesetzte Parken könnten womöglich in der Straße regelkonform nur auf einer Straßenseite KFZ geparkt werden. Der Antrag wird kontrovers diskutiert.

Ergebnis: Zu dieser Thematik organisiert das Ortsamt einen gemeinsamen Ortstermin mit SKUMS/ ASV, Landesbehindertenbeauftragten und Anwohner:innen.

Regelwidrige Nutzung/ Befahrung Überweg Fiegenstraße - Osterfeuerberger Ring

Der Bürger:innenantrag bittet den FA, den Grünstreifen rund um den Überweg auf Höhe der Kreuzung Holsteiner Straße/ Fiegenstraße mit Pollern zu schützen, da KFZ-Fahrer:innen diesen regelwidrig als Querungs- bzw. Wendemöglichkeit nutzen

Ergebnis: Der FA bittet das ASV, Maßnahmen zur Verhinderung des Überfahrens des dortigen Grünstreifens zu prüfen

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Neuordnung des ruhenden Verkehrs: Beschilderung Parkplatz beim Panzenbergstadion

Für den Parkplatz des Panzenbergstadions wurde im Nachgang der letzten FA Sitzung wie besprochen die Bitte um Einrichtung der Schilderkombination „Parken nur innerhalb der markierten Parkstände in Kombination mit dem Parkplatzschild“ an das ASV geschickt.

Bodenschwellen – Hagenweg – Pappelweg – Mittelwischweg

Die Bodenschwellen sind eingerichtet.

Einmündung Hoffnungstraße

Im Stück der Hoffnungsstraße, das in die Waller Heerstraße mündet, werden vom ASV analog zur Pollersetzung in der Elisabethstraße Poller gesetzt, damit der Kurvenbereich nicht zugeparkt und die Einsehbarkeit der Kurve verbessert wird.

Anfrage des FA Bau: Glasfasernetz beim SZ Walle

Die Bildungsbehörde betont, dass das SZ Walle genauso wie alle Schulen in Walle einen aktiven Glasfaseranschluss hat und diesen nutzt.

Vollsperrung Ritter Raschen Platz 4-8

Wegen Glasfaserausbauarbeiten wird vom 29.08.2022 bis zum 01.09.2022 eine Vollsperrung inkl. befristetes Halteverbot eingerichtet.

Vollsperrung Im Freien Meer zw. Ackerstr und Waller Heerstr. Und Im Freien Meer ab Eingang Friedhof bis Ackerstr.

Wegen Kanalbauarbeiten und dem Aufbau einer Vorflutleitung wird in der Zeit vom 18.07.2022 bis 02.09.2022 an den o.g. Stellen Vollsperrungen eingerichtet

VAO Betriebsplan Schulze-Delizsch-Straße

In der Straße findet eine Kanalbaumaßnahme statt. Das ASV lässt die Straße neu ausbauen und teilt den Straßenraum neu auf. Die Osterlinger Straße im Bereich der Schulze-Delitzsch-Straße erhält eine Einengung, deswegen werden dort Baken aufgestellt.

Vorsitz/Protokoll

Sprecher:

- L. Czyborr-

- J. Tapking-